

Liebe Leserinnen und Leser,

2024 war für uns am Kraftwerksstandort Lingen ein ereignisreiches Jahr. Unsere Zukunftsprojekte am Standort haben entscheidende Meilensteine erreichen können: Wir haben unsere H₂-Pilot-Elektrolyse im Beisein von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck, dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil und dem Niedersächsischen Umweltminister Christian Meyer in Betrieb genommen. Die Arbeiten auf der Baustelle der großen GETH2 Nukleus Wasserstoffherstellung sind über das Jahr gut vorangekommen. Und der Bau der Wasserstofftankstelle gemeinsam mit der Westfalen AG ist gestartet.

Darüber hinaus hat das Kernkraftwerk Emsland Ende September die Stilllegungs- und Rückbaugenehmigung vom niedersächsischen Umweltministerium erhalten. Und die zwei Dampfumformer des Kernkraftwerks Lingen sind in die USA verbracht worden.

Im Dezember durften wir im Namen der gesamten Belegschaft gemeinsame mit den Betriebsräten die traditionelle Weihnachtsspende überreichen. Seit über zwei Jahrzehnten unterstützen die Mitarbeitenden der RWE Kraftwerke am Standort Lingen damit Institutionen und Vereine, die sich gemeinnützig in unserer Region engagieren.

Über den Status unserer Energiewende-Projekte und die Veränderungen an unseren Kraftwerksanlagen werden wir auch in diesem Jahr gerne weiter berichten.

Herzliche Grüße aus Lingen und alles Gute für das Jahr 2025



Ute Brimberg
Leiterin Gaskraftwerk
Emsland

Andreas Friehe
Leiter Rückbauanlage
Emsland

Norman Hoffmann
Leiter Rückbauanlage
Lingen

Anlagenstatus und Stromproduktion

Gaskraftwerk Emsland (KEM)

Die Blöcke des Gaskraftwerks wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt.

Aktuelle Angaben zum Einsatz des Gaskraftwerks Emsland sind im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#) einzusehen.

Vorkommnisse während des Berichtszeitraums

In der abgeschalteten Rückbauanlage Emsland (KKE) wurde im Rahmen einer turnusmäßigen Prüfung eine geringfügige Leckage an einer Rohrleitung des Abwasseraufbereitungssystems im Kontrollbereich festgestellt. Der betroffene Rohrleitungsbereich wurde außer Betrieb genommen und entleert. Die Leitung weist aufgrund einer nicht intakten Innengummierung Korrosion auf und wird ausgetauscht.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Aus dem Konzern

[RWE baut grüne Erzeugungskapazität in den USA auf 10 Gigawatt aus](#)

RWE



RWE hat einen wichtigen Meilenstein in den USA erreicht: Mit jetzt 10 Gigawatt (GW) landesweit installierter Erzeugungskapazität besitzt und betreibt das Unternehmen ein diversifiziertes Portfolio von mehr als 170 Anlagen in 24 US-Bundesstaaten. Davon entfallen 4,3 GW auf Solarenergie, 5,2 GW auf Onshore-Wind und 0,5 GW auf Batteriespeicher. Darüber hinaus hat RWE in den USA Projekte mit einer Kapazität von mehr als 4 GW im Bereich der erneuerbaren Energien im Bau. Das Unternehmen ist in den meisten US-Bundesstaaten vertreten und baut sein Portfolio weiter zügig aus.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Schwimmende Solaranlage auf dem Mortkasee installiert](#)



Photovoltaikanlagen auf dem Hausdach oder der grünen Wiese sind nichts Ungewöhnliches. Doch dass Solaranlagen auch schwimmen können, ist wohl den wenigsten bekannt. Das könnte sich bald ändern. Denn auf dem Mortkasee in Lohsa wurden im Rahmen eines Forschungsprojekts über 190 schwimmende Solarmodule installiert. RWE, das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) haben die Pilotanlage gemeinsam umgesetzt, um zu untersuchen, inwieweit schwimmende Solaranlagen im Einklang mit der Gewässerökologie realisiert und betrieben werden können. Gefördert wird das Vorhaben vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[RWE erzielt gute Ergebnisse, investiert in werthaltiges Wachstum und kündigt Aktienrückkaufprogramm an](#)

Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2024

RWE hat in den ersten neun Monaten des Jahres ihre Strategie 'Growing Green' weiter konsequent vorangetrieben. In den Ausbau seines Portfolios hat das Unternehmen 6,9 Mrd. € netto investiert, vor allem in Offshore-Windkraftprojekte in der Nordsee und in die Errichtung neuer Solar- und Onshore Windparks in Europa und den USA. Infolge der Inbetriebnahme neuer Anlagen stieg die Erzeugungskapazität von RWE – ohne Ausstiegstechnologien – auf 36,2 Gigawatt (GW). Weitere Erneuerbare Projekte mit einer Kapazität von insgesamt 11,2 GW hat das Unternehmen aktuell im Bau.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[RWE untermauert Ambitionen für grünen Wasserstoff in den Niederlanden mit Plänen für 100-Megawatt-Elektrolyseur in Eemshaven](#)



RWE hat eine wichtige Etappe bei der Entwicklung eines 100-MW-Wasserstoffprojekts im niederländischen Eemshaven erreicht: Das Unternehmen gab bekannt, dass es die Bau- und Umweltgenehmigung für einen Elektrolyseur in der Nähe seines Kraftwerks „Magnum“ in Eemshaven im Norden des Landes erhalten habe. Sollte der Elektrolyseur gebaut werden, würde er dazu beitragen, den 795-MW-Offshore-Windpark OranjeWind vollständig ins niederländische Energiesystem zu integrieren, den RWE zusammen mit TotalEnergies realisiert.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kraftwerksstandort Lingen

[Gemeinsam stark für die Region: Dank RWE-Belegschaft & Nachbarschaftsfest 6.000 Euro für guten Zweck](#)



Seit über 20 Jahren spenden die Mitarbeitenden der RWE Kraftwerke am Standort Lingen zu Weihnachten einen Beitrag an Institutionen und Vereine, die sich gemeinnützig in der Region engagieren.

In diesem Jahr geht die traditionelle Weihnachtsspende in Höhe von 2.000,- Euro an das Hospiz St. Veronika in Thuine.

Zusätzlich zur Weihnachtsspende, fließen in diesem Jahr auch die Einnahmen aus dem Speise- und Getränkeverkauf des im August durchgeführten Nachbarschaftsfestes wohltätigen Einrichtungen in der Region zu: Je 2.000 Euro kommen der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Lingen und dem Frauen- und Kinderschutzhause des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

[Dampfumformer haben das KWL Gelände verlassen](#)



Die beiden im Herbst 2021 ausgebauten Dampfumformer (DuFos) aus dem im Rückbau befindlichen Kernkraftwerk Lingen (KWL) haben sich im November auf dem Weg in die USA gemacht. Die DuFos werden dort von einer Spezialfirma zerlegt und im Rahmen der kerntechnischen Verwertung recycelt.

Jeder der ca. 16 Meter langen und etwa drei Meter im Durchmesser messenden Dampfumformer wiegt rund 155 Tonnen. Mit zwei Schwerlasttransportern erfolgte der Transport der DuFos vom Kraftwerksstandort der RWE über die Schüttorfer Straße, B213, B70 und den Poller Sand zu einem nahegelegenen Hafengelände. Hier wurden die DuFos auf ein Binnenschiff umgeladen. Von dort aus erfolgte ihr Weitertransport zu einem Seehafen, bevor sie ihren endgültigen Bestimmungsort in den USA erreichten, wo sie nun recycelt werden. Die Straßentransporte erfolgten in den Nachtstunden, um den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Aus der Region

[Auszeichnung für das Emsland: Wasserstoffregion Emsland als erstes deutsches "Hydrogen Valley des Jahres" ausgezeichnet](#)

Die Wasserstoffregion Emsland („Hydrogen Valley Emsland“) wurde heute im Rahmen der European Hydrogen Week der Clean Hydrogen Partnership der EU als herausragendes Beispiel für innovative Wasserstoffprojekte als „Hydrogen Valley of the Year“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt die herausragenden Leistungen der regionalen Unternehmen und Institutionen, die mit Engagement und Mut den Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft vorantreiben. Das Emsland ist nun das erste Hydrogen Valley in Deutschland, das diese prestigeträchtige Auszeichnung erhält und sticht damit aus den fast 100 Hydrogen Valleys weltweit hervor.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Impressum